



Herzlich
willkommen!

Dorfinnenentwicklungskonzept Süsterseel

Bürgerwerkstatt

am 26. August 2021

in der Turnhalle Süsterseel



Was erwartet uns heute?

1 Einführung

- Was steckt hinter dem Begriff „Dorffinnenentwicklungskonzept“ (DIEK)?

2 Bestandsanalyse

Wo stehen wir heute? Teil 1: „Planersicht“

- Auszüge aus der Bestandsuntersuchung
- Virtueller Fotorundgang: Stärken und Schwächen

3 Gruppenarbeitsphase

Wo stehen wir heute? – Teil 2: „Bürgersicht“

- Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen

Wo wollen wir hin?: „Diskussion“

- Arbeitsphase II: Ziele und Projektideen

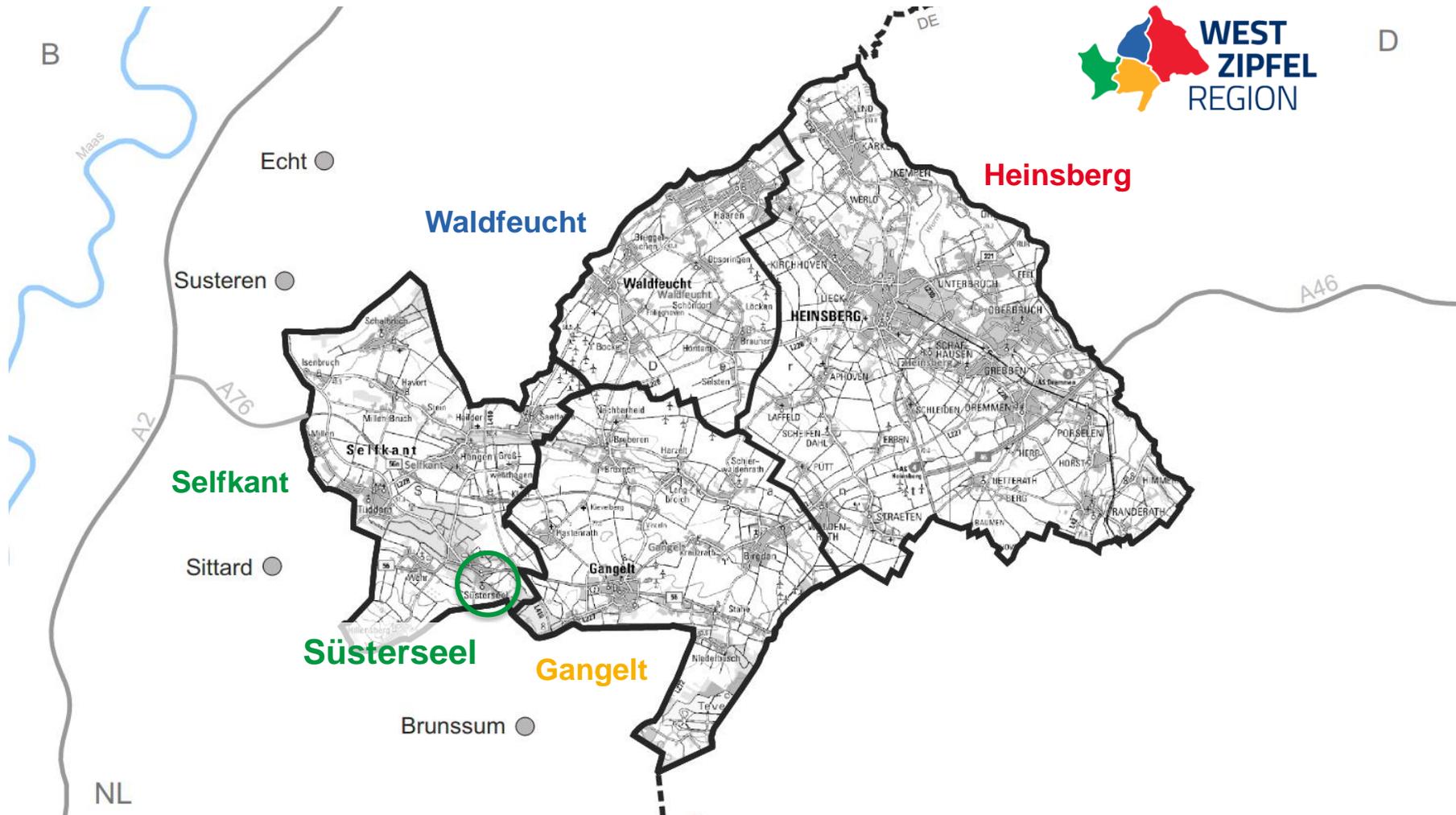
4 Ergebnispräsentation

5 Ausblick und Verabschiedung



1 EINFÜHRUNG

Lage im „Ländlichen Raum“



Interkommunale und euregionale Zusammenarbeit im „Westzipfel“

Die „Westzipfelregion“



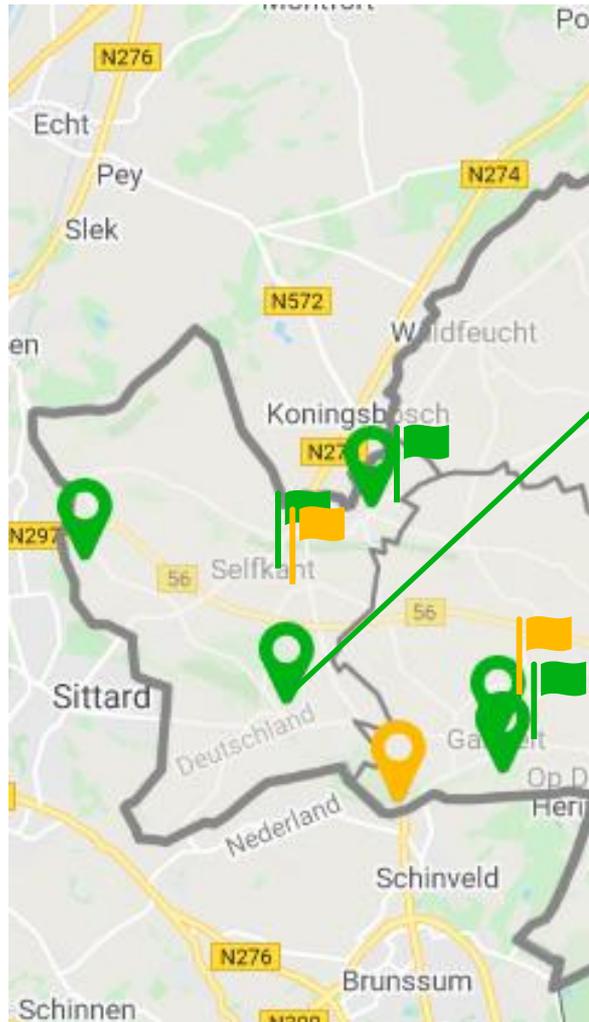
Zukunft gemeinsam gestalten!

Gangel • Heinsberg • Selfkant • Waldfeucht

www.westzipfelregion.de

Die „Westzipfelregion“

Projekte der Westzipfelregion



■ Aktiv in der Westzipfelregion

■ Behindertengerechte Toilette mit Aufenthaltsraum

■ Boulebahn An d'r Heggeströper

■ DIEK Millen

■ DIEK Süsterseel

■ Gemeinschaftsraum im Bürgerbad Kirchhoven

■ Glockenspiel an der Wallfahrtskirche Maria Lind

■ Glücksplätze

■ GO WEST Oldtimer-Tag

■ Jätzkes Dremmen

■ KinderChancenTafel Oberbruch

■ Kunterbunte Westzipfel

■ Matschanlage an d'r Heggeströper

■ Quartiersatlas Heinsberg

■ Renovierung/Modernisierung Lehrbienenstand

■ Ringbuch „Mein Stück Glück“

■ Ritterfest Gangelt

■ Touristische Aufwertung von Saeffelen

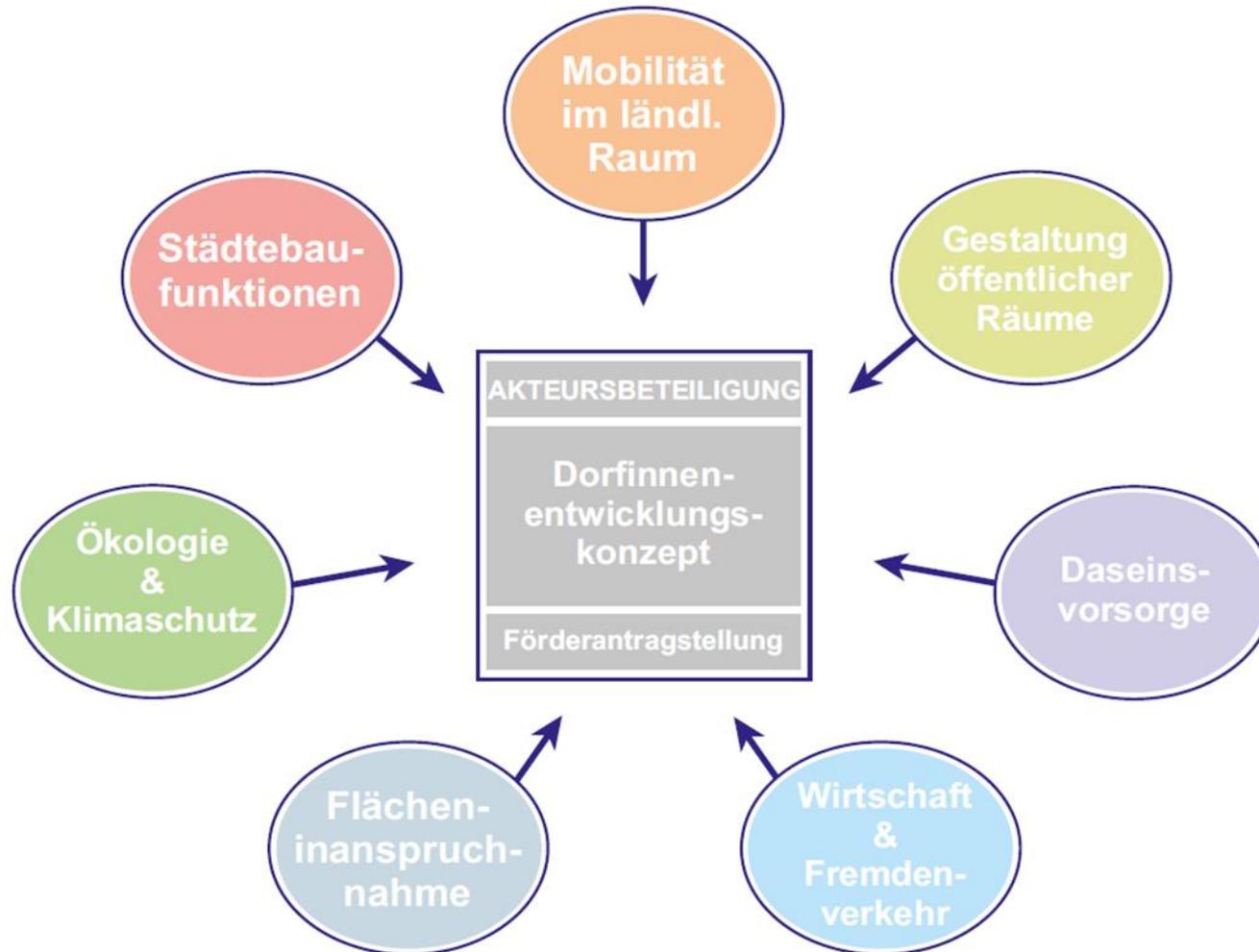
■ westzipfel-interaktiv.de

Warum ein Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) für Süsterseel?

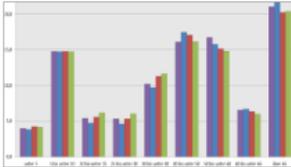
- weil die Gemeinde Selfkant mit ihren Ortschaften, wie viele andere Kommunen im ländlichen Raum, vor **großen Herausforderungen** (z. B. demographischer Wandel) steht, für die sich **keine einfachen Lösungen** abzeichnen.
- um einen Überblick über Handlungsbedarfe vor Ort zu erhalten und **Zusammenhänge herstellen** zu können (Wirkung einer Maßnahme auch auf andere Themen und Räume bedenken)
- um Entscheidungen zur zukünftigen Dorffentwicklung auf einer fundierten, mit den Bürgerinnen und Bürgern **abgestimmten Grundlage** treffen zu können.
- um private Investorinnen und Investoren sowie **Unterstützung** durch Land und Bund **ins Boot zu holen**



Integrierter Ansatz



Inhalte eines Dorffinnenentwicklungskonzeptes



Analyse des Status quo

(Bevölkerung, Infrastruktur)



Bestandserfassung und -bewertung

(Funktionen, Stärken-Schwächen-Profil, Ortsbild)



Entwicklungsziele und Projekte

(ortsspezifische Ziele und konkrete Maßnahmen)



Prämisse Innen- vor Außenentwicklung

(Konzentration auf den Ortskern mit seinen Funktionen)



Einbindung der Bevölkerung

(Kooperative Erarbeitung, Unterstützung Privater)

Förderkulisse: Ländlicher Raum / Dorferneuerung

Ziele

Nachhaltige Sicherung und Gestaltung der dörflichen Siedlungsstrukturen als Lebens-, Arbeits-, Kultur-, Erholungs- und Naturräume und Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bevölkerung

- Behebung städtebaulicher Missstände
- Sicherung der Grundversorgung
- Förderung von Orten und Räumen des bürgerschaftlichen Engagements, sozialen Austauschs und der Begegnung
- Sicherung des Ortsbildes und ortsbildprägender Bausubstanzen als Ankerpunkt regionaler Identität
- Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements

für Gemeinden im ländlichen Raum mit bis zu 10.000 EW



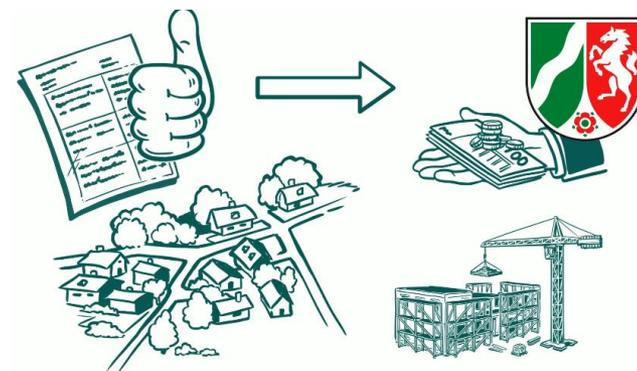
Förderkulisse: Ländlicher Raum / Dorferneuerung

was wird gefördert? (Auszug)

- Aufwertung von **Straßen, Wegen und dörflichen Plätzen**
- Schaffung, Erhaltung und Ausbau dorfgemäßer **Gemeinschaftseinrichtungen und Mehrfunktionshäuser**
- Erhaltung, Gestaltung von **Bausubstanz** mit besonderem **ortsbildprägenden und regionaltypischen Charakter** (einschl. Hof-, Garten- u. Grünflächen)
- Schaffung und Erhaltung von Freizeit- u. Naherholungsbereichen
- Abriss / Teilabriss von Bausubstanz im Innenbereich

Fördermittelempfänger und Zuwendungshöhe (i. d. R.)

- Gemeinden (65 % der als zuwendungsfähig anerkannten Kosten, max. 250.000 €)
- Privatpersonen (35 % der als zuwendungsfähig anerkannten Kosten, max. 50.000 €)



Beispiel – Ortsmitte Nettersheim



Beispiele – Kooperationsprojekte mit der Bürgerschaft / Privaten

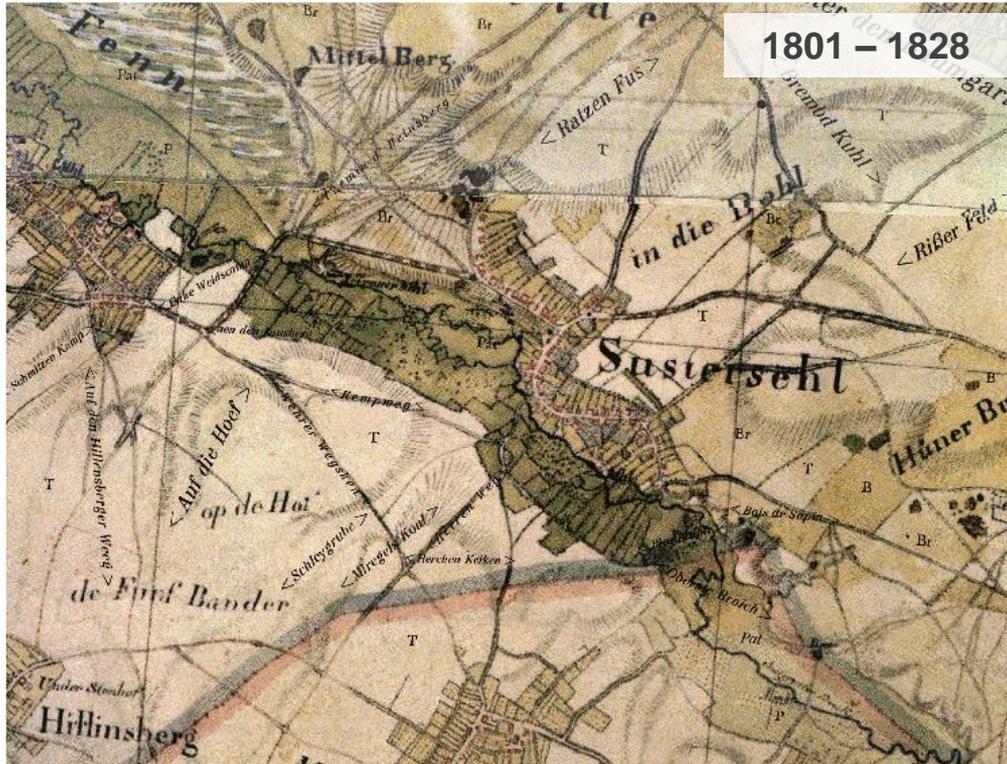




2 WO STEHEN WIR HEUTE? - TEIL 1: „PLANERSICHT“

AUSZUG AUS DER BESTANDSANALYSE

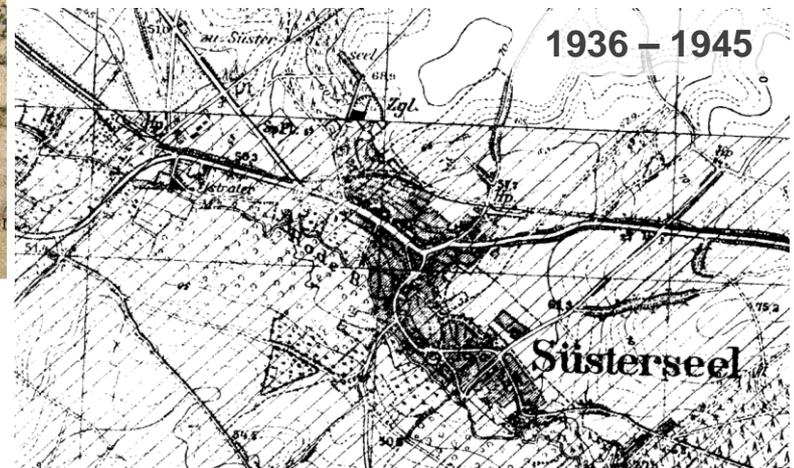
Analyse: historische Entwicklung



1801 – 1828



historischer Ortskern mit St.
Hubertus Kirche



1936 – 1945

„Tranchot-Karte“, Quelle: Geobasis Land NRW

1815: Wiener Kongress: Rodebach bildet Grenze zu den Niederlandende

1949 – 1963: niederländische Auftragsverwaltung

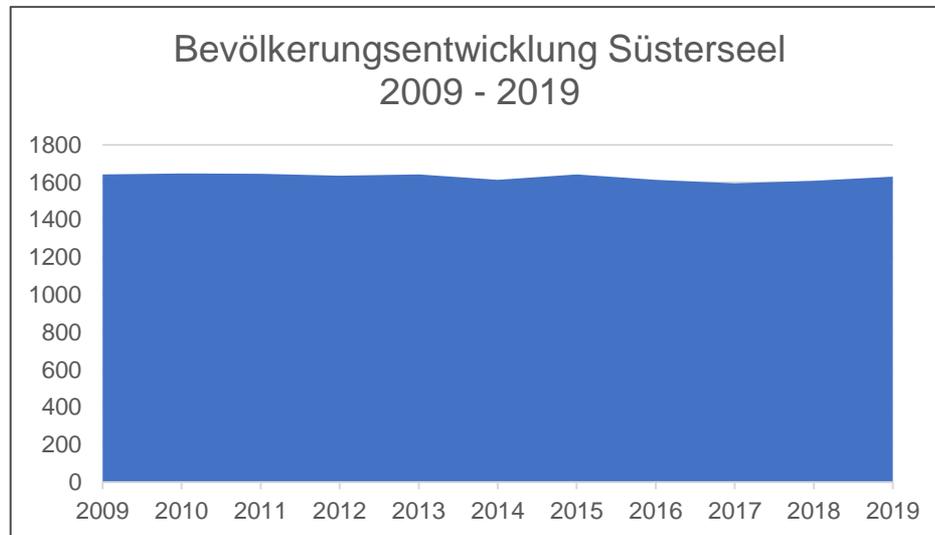
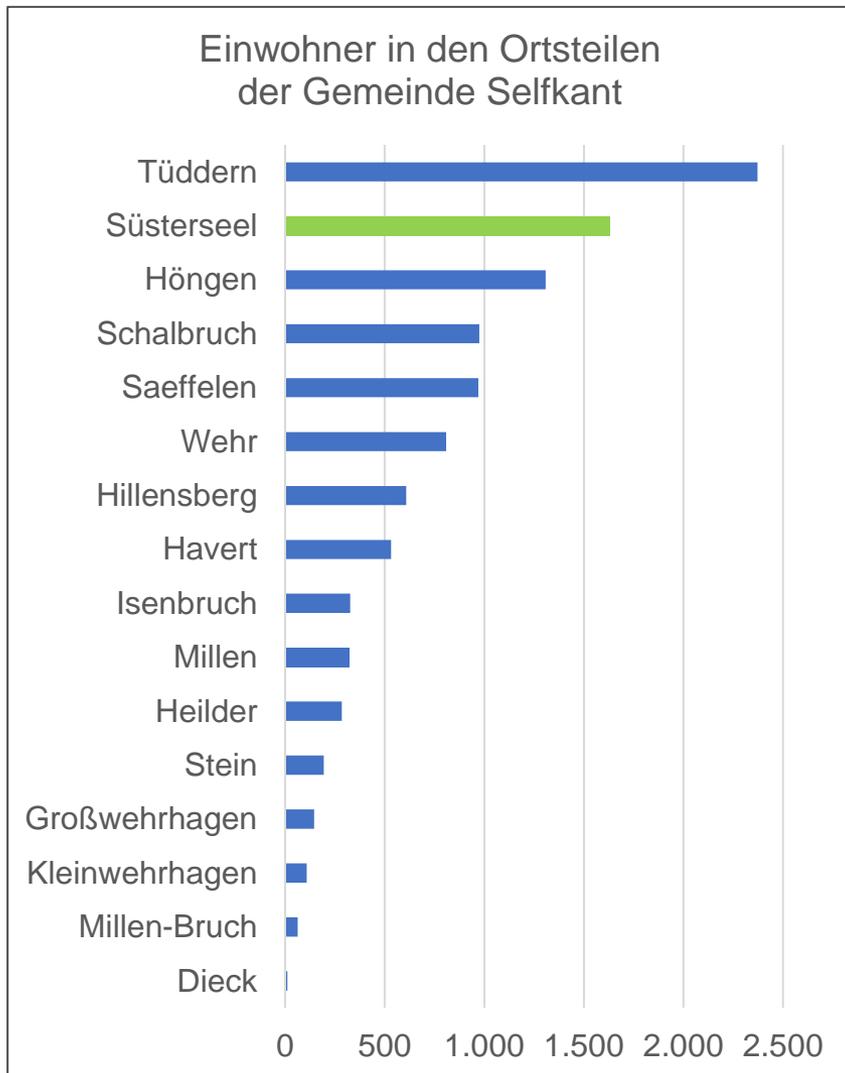
1969: kommunale Neugliederung u. Zusammenschluss zur Gemeinde Selfkant

„Neuaufnahme“, Quelle: Geobasis Land NRW

Analyse: Luftbild mit Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

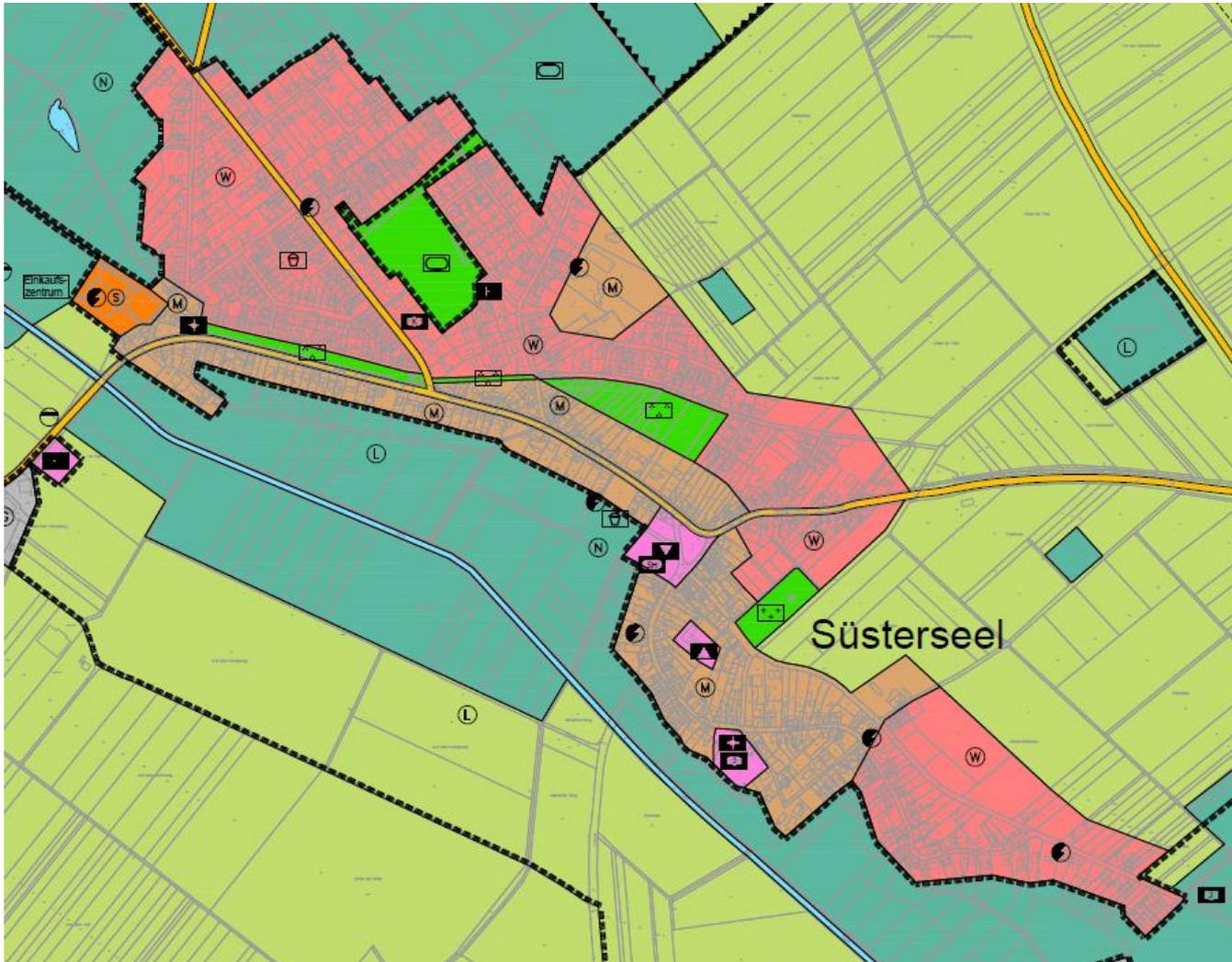


Analyse: statistische Daten



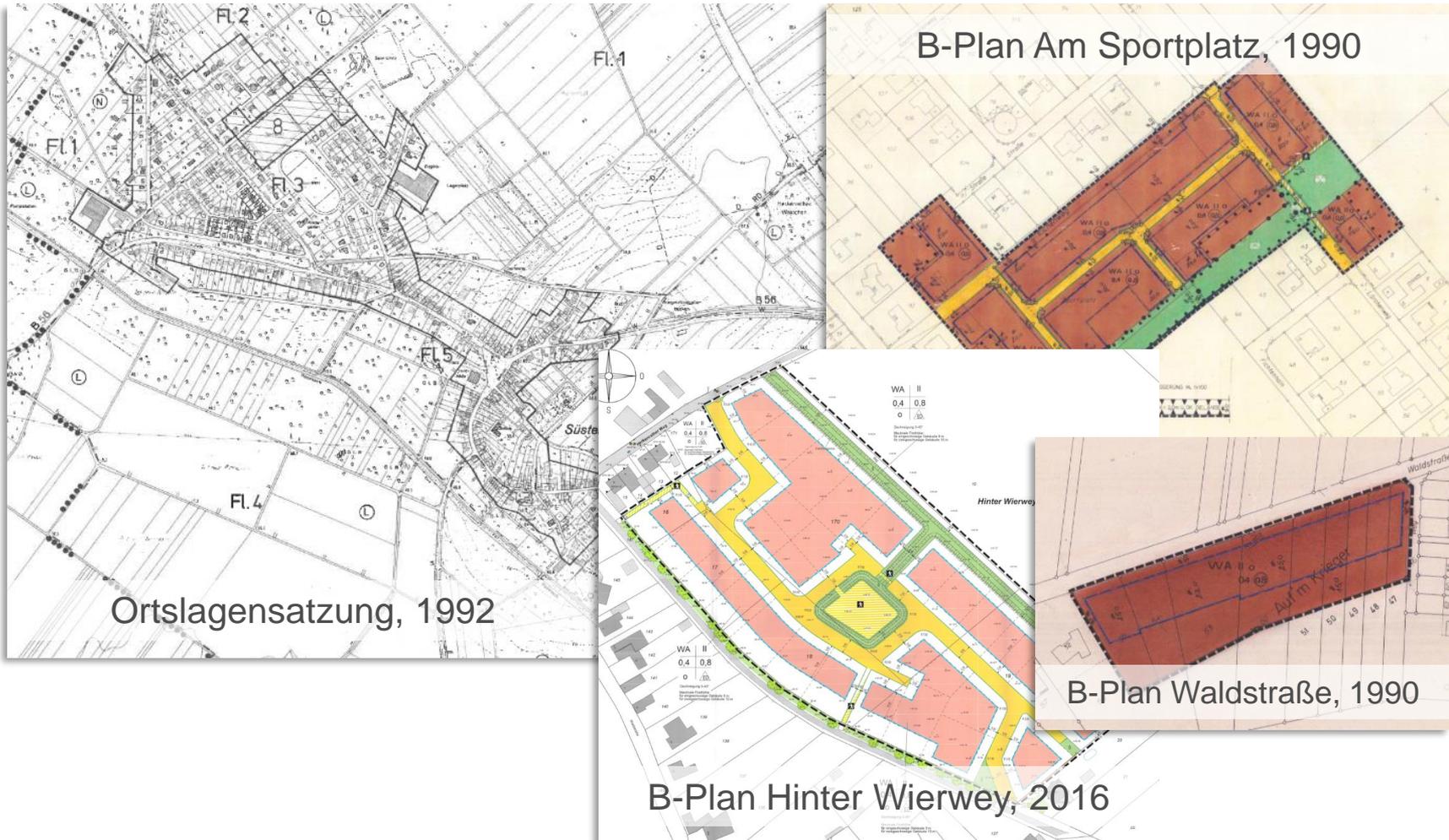
Süsterseel ist der zweitgrößte Ortsteil der Gemeinde Selfkant mit stabiler Bevölkerungsentwicklung

Analyse: Bauleitplanung – Flächennutzungsplan



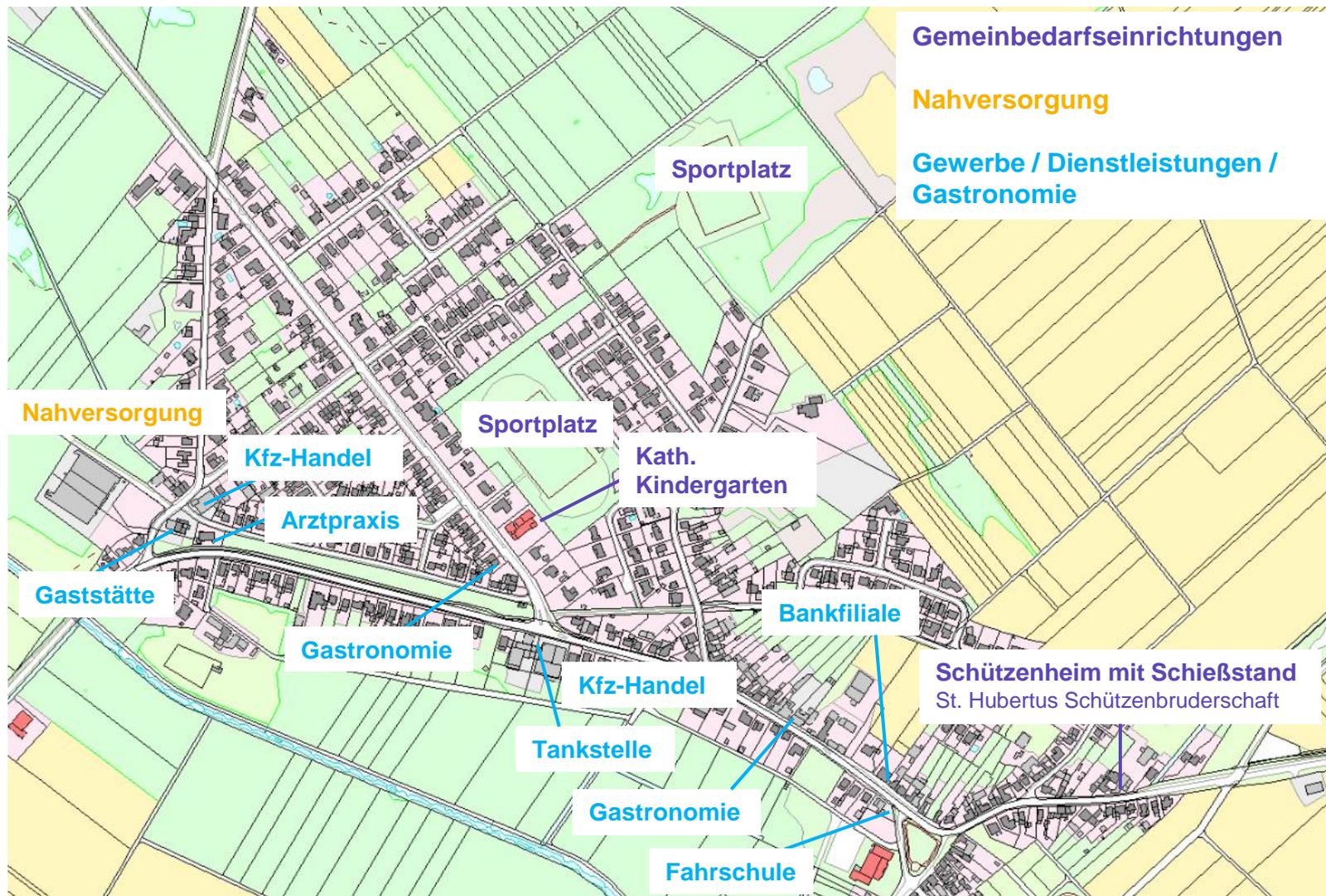
-  Wohnbauflächen
-  Gemischte Bauflächen
-  Gewerbliche Flächen
-  Flächen für den Gemeinbedarf
-  Grünflächen
-  Flächen für die Landwirtschaft
-  überörtliche oder örtliche Verkehrsstraßen
-  Flächen für Wald
-  Wasserflächen

Analyse: Bauleitplanung (rechtskräftige Satzungen)

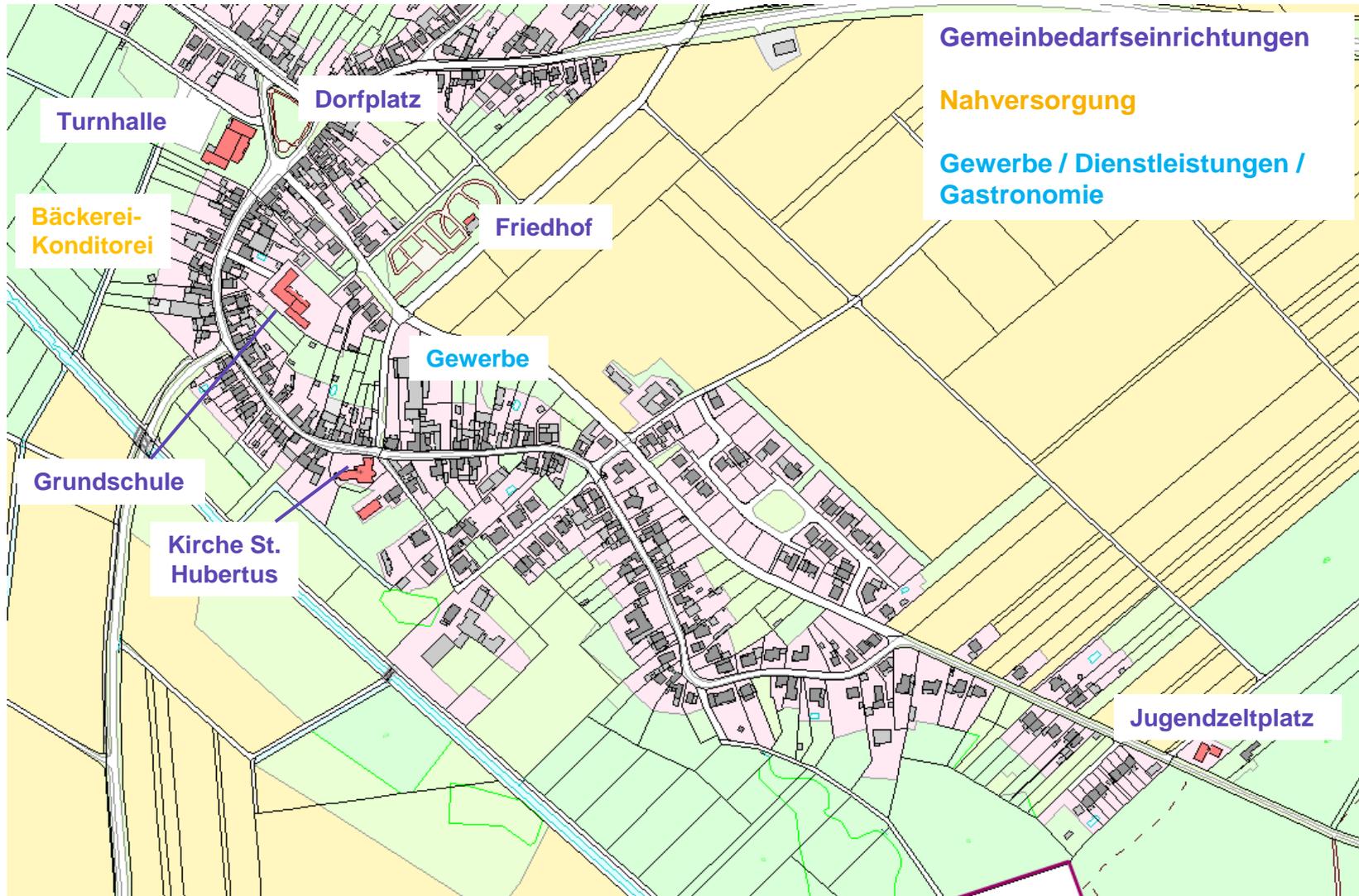


Steuerung der Siedlungsentwicklung und Erhalt des Siedlungscharakters

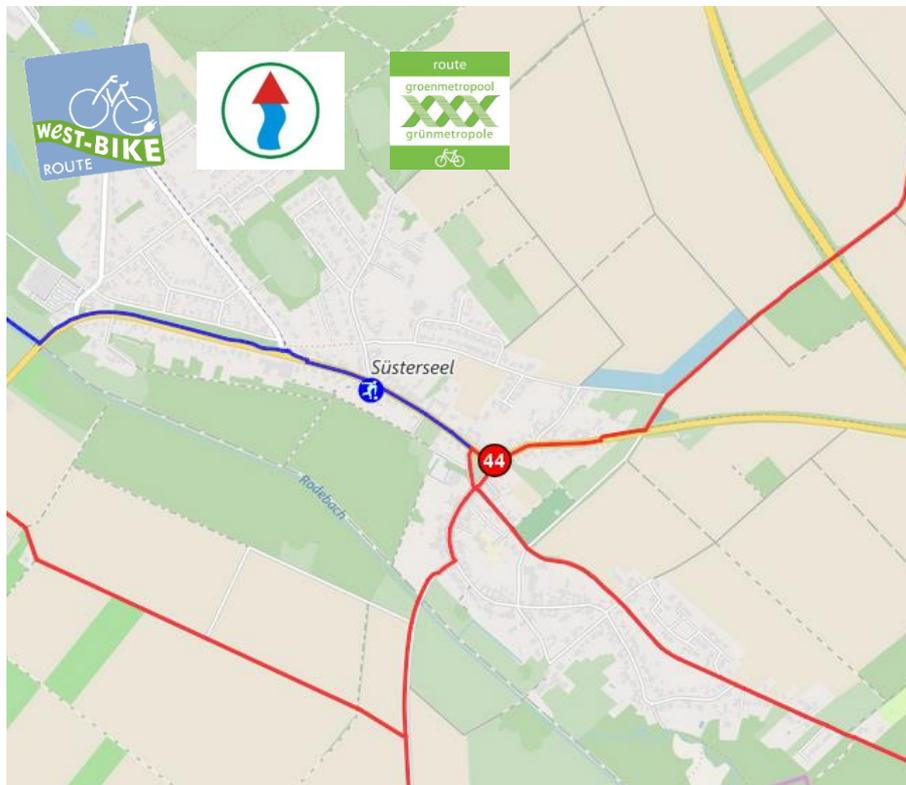
Analyse: Nutzungsstruktur



Analyse: Nutzungsstruktur



Analyse: Mobilität – Radverkehr / ÖPNV



Überregionale Radwegrouten verlaufen durch Süsterseel



Buslinien verbinden Süsterseel u. a. mit Millen, Geilenkirchen, Hillensberg, Höngen, Tüdern und Wehr

Analyse: Kultur und Brauchtum



- Schützenbruderschaft Süsterseel
- Instrumentalverein Süsterseel
- FC Wanderlust
- TC Selfkant Westerheide
- Feuerwehr Süsterseel
- Löscheinheit Hillensberg-Süsterseel
- Kleischötte
- Trommler- und Pfeifercorps Selfkantia Süsterseel e.V.





2 WO STEHEN WIR HEUTE? - TEIL 1: „PLANERSICHT“

VIRTUELLER FOTORUNDGANG: STÄRKEN UND SCHWÄCHEN



St. Hubertus Kirche – identitätsgebendes Bauwerk mit Fernwirkung



historischer Ortskern mit ortsbildprägender Bausubstanz



Friedhof in gepflegtem Zustand ist wichtige Daseinsvorsorgeeinrichtung



Straßenraum mit Engstellen, Ortsbild nicht dorfgerecht



Nahversorgung im Ortskern? – Bäckerei in der Dechant-Kamper-Straße



... jedoch mindergenutzt und mit geringer Verweilqualität



grüner Dorfplatz...



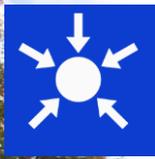
Turnhalle – wichtige Sport- und Versammlungsstätte mit unattraktiven Außenanlagen



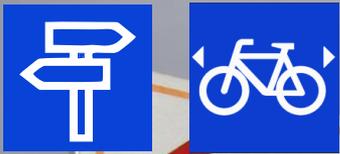
Kindergarten St. Hubertus und Astrid Lindgren Schule mit zentralen Bildungs- und Betreuungsangeboten



Pkw-Kunden orientierte Nahversorgung



Vereinsgelände des FC Wanderlust – Vereinsarbeit und Freizeitangebote mit guter Perspektive



 Hillensberg
Jabeek/NL 4,0


64




WEST-BIKE
ROUTE

Tüddern
Wehr 3,4 
1,9 

46

route
XXX
grünweg
grünweg


WEST-BIKE
ROUTE

bedeutende Radwegrouten durch Süsterseel

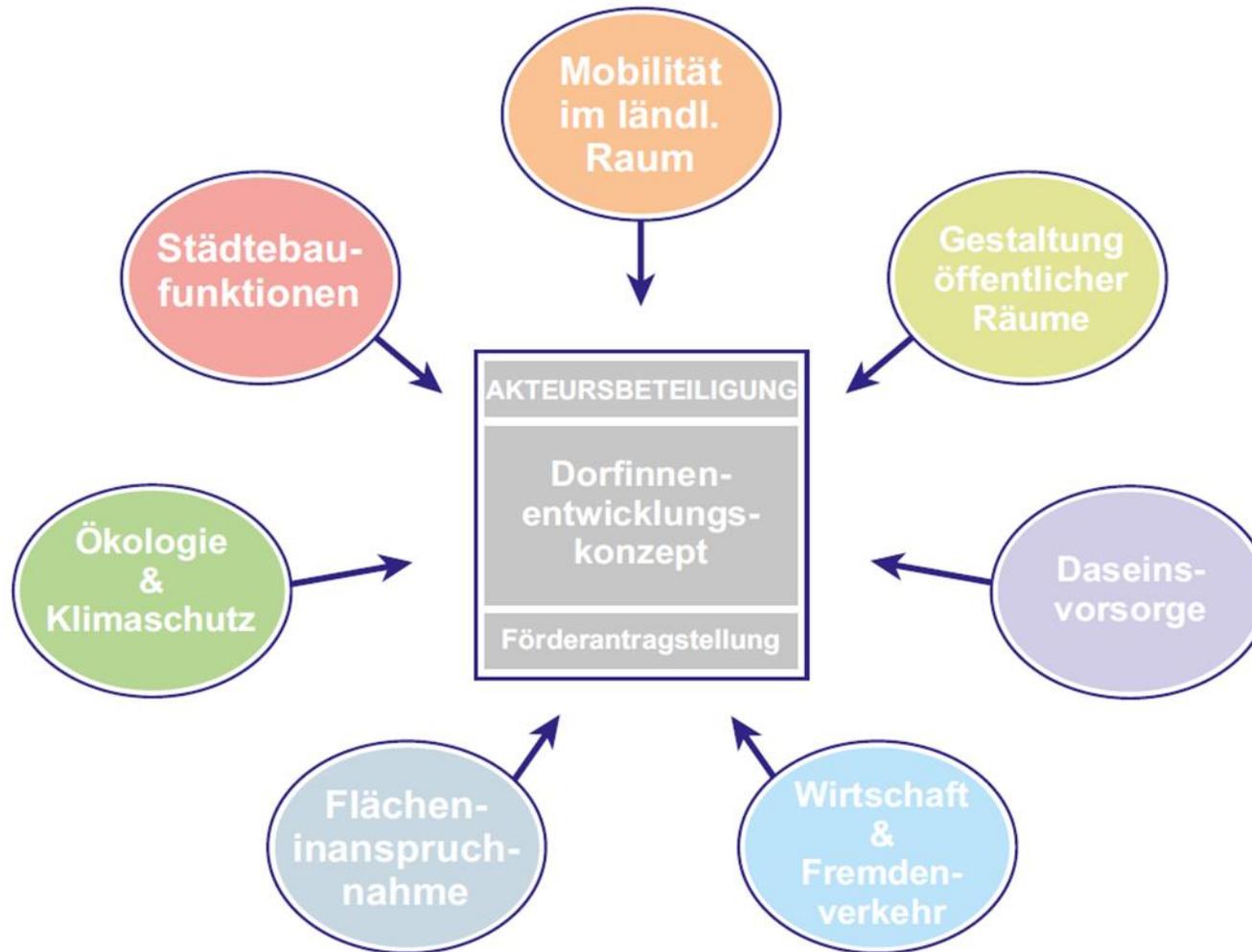
Zwischenfazit: Herausforderungen aus Planersicht





3 WO STEHEN WIR HEUTE? - TEIL 2: „BÜRGERSICHT“

Welche Themen sind relevant?



Gruppenarbeitsphase I – Stärken und Schwächen

„Klebspunkte-Aktion“



Grüner Punkt:
Was gefällt mir besonders
gut?



Roter Punkt:
Was stört mich?



Klebspunkte auf dem
Arbeitsplan entsprechend
verorten



Rote Karte:
Welche städtebaulichen **Defizite /
Herausforderungen** werden gesehen?



Grüne Karte:
Welche städtebaulichen **Stärken /
Potenziale** gibt es?



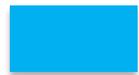
Gruppenarbeitsphase II – Ziele und Projektideen

Wo wollen wir hin?: „Diskussion“



Gelbe Karte:

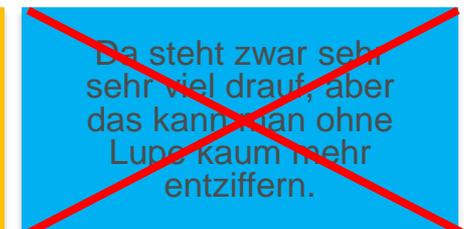
Welche gemeinsamen **Zielvorstellungen** gibt es?
(Gesamtentwicklung von Süsterseel, einzelne Handlungsräume, einzelne Themen)



Blaue Karte:

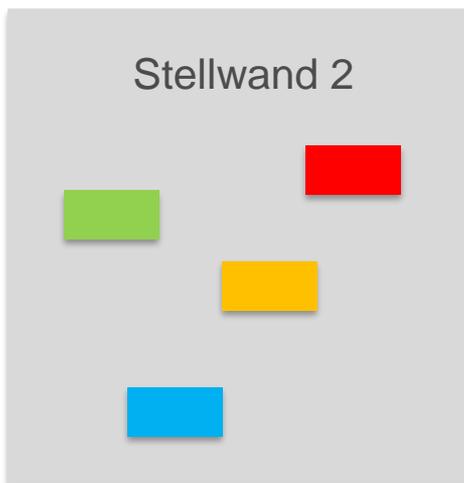
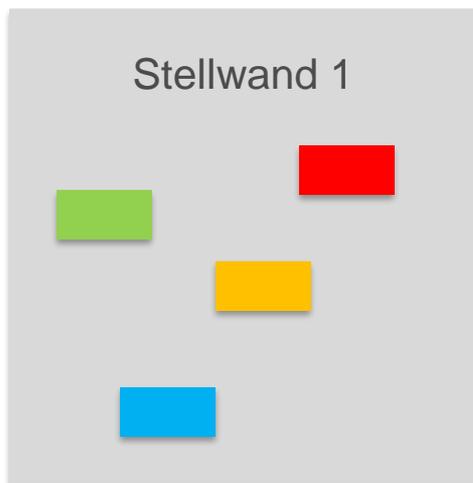
Welche konkreten **Projektideen** werden gesehen?

- ✓ ALLE GEDANKEN FESTHALTEN!
- ✓ bitte nur eine Nennung pro Karte!
- ✓ bitte die dicken Stifte verwenden!
- ✓ 3-5 Worte, max. 3 Zeilen!



Ihre Einschätzung zur heutigen Situation

➔ Gruppen: Aufbereitung



✓ die wichtigsten
Ergebnisse auf max. 2
Stellwänden festhalten



✓ Wahl eines Gruppensprechers / einer Gruppensprecherin

➔ Plenum: Präsentation



3 GRUPPENARBEIT



4 ERGEBNISPRÄSENTATION



5 AUSBLICK & VERABSCHIEDUNG

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!